Kastanien fallen zuweil in den Himmel

-

Hallo Heidi.

gehe ich jetzt in diesem Gesprächsteil auf die ersten beiden von dir gedanken-begleiteten Teile ein.

Heidi hat Folgendes geschrieben:
diese Kastanien, ich hab sie schon länger im Kopf – sie ergeben ein starkes Bild, weil sie in den Himmel fallen. Ein surreales Bild … die Kastanien fliegen / aber in den Himmel. Energie also, die in die Atmosphäre jagt, anstatt auf der Erde (später fruchtbringend) Wurzeln zu treiben.

Erstaunlich finde ich bei dieser Samenfrage ohnehin, wie viel Energie da drin steckt. So viele Bäume, so viele Früchte und wie viele davon keimen?

Text spricht (den Menschbezug) genau in der letzten Zeile auch aus. Irgendwie; dann aber im Verlorengehen der Mensch-Energie.

Da ist dieser Schrottplatz mit seinem Meer von Schrottautos drauf, stehen einfach da rum [sagt sogar eine Textstimme hierzu: Ich find's so befriedigend / stehn Autos aufm Schrottplatz ; was meint diese Stimme damit?], und sie stehen da rum, machen was? Verrotten einzig weiter / ihre Lebensbewegung? ***Heidi***, diesen text_Splitter in die menck_Ebene zu figurieren, würde ich gleichfalls aufblättern / sehe da Spuren … sind da oder auch nicht, ist auch Dasein. Und da_Sinn?

bekommen wir vielleicht eine Idee von den Kastanien und Walnuts aus dem Kontext :-) .

Interessant doch. Sehen die Kastanien oder z. B. Walnüsse von ihrem häng_Oben jenes teilweise sich selbst vergeudende unten_Treiben … denken vielleicht: nee, mit mir und 'so' bitte nicht!

Und sie [die Kastanien] haben im Text zwei Möglichkeiten : sie fallen-fliegen nach oben und geben dort ihre Energie frei; geben sich auch die Möglichkeit, sinnig zu Boden zu fallen … und sicher nicht nur für das kreative kinder_Bastelspiel [gewiss auch dafür freudig :-)], wohl aprior, um sich für neues Leben hin zu metamorphieren;

und es passiert hierbei spannbreit so vieles : Kinder lesen sie zum Bastteln auf, andere kicken sie in Erinnerung daran weg [hätten sie zuviel ihres Kindseins, ihre berührenden Kreativität verloren, vielleicht?], und die Kastanien fallen genauso im Sinne ihrerselbst Zukunft. Ist da natürlich auch die Alternative, unten auf dem Asphaltboden nur zu verrotten ... gehört dieser Prozess ebenfalls zur Evolution - Evolution ist nunmal die Vielfalt, die ein Überleben ermöglicht.

Ist hier wieder eine Anlehnung an den Menschen versteckt?

Eine schwierige Frage, mMn … sicher ähnlich gleich und doch, ist da ein großer Unterschied zu dem Selbstreferentiell der pur naturalen Evolution, hat der Mensch ein herausragendes Korrektiv in seinerselbst, eben sein Bewusstsein. Spuren und Abdrücke in eine eigene Richtung zu lenken … passiert es, er tut es, er tut's nicht; ein mMn fundamentaler Unterschied, seine eigene Evolution zu gestalten, wohin auch immer !!!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

Kastanien fallen zuweil in den Himmel

warum nicht, z. B. ähnlich dem figurierten Keimen der Kastanien und Walnüsse [verspielt, metamorph, kreativ oder oder …] oder jenem Vergeud, auf dem Asphalt quasi [für sich] unerfüllt zu verrotten. Heißt es in Teil II : ist es ihr Distichon, dass sie entdecken dürfen oder blind dran vorbei stolpern ...

Heidi hat Folgendes geschrieben:
... fallen wenige wieder zurück auf die Erde … auf alle Fälle fallen sie und die Kind-Erinnerung kommt dazu, das Kastaniensammeln kommt ins Bild mit rein. Die kindliche Freude an diesen tollen ***großen Samen***, die gut in die Faust reinpassen, die Fantasie freisetzen. Aus denen Kind was bauen kann, mit denen Kind spielen kann.

Die Ahnung, kindliche Ahnung kommt mit rein und das Lächeln. Das zusammen lässt mich auch lächeln, während ich lese.

Es ist die Rede von einer kurzen Erinnerung an damals. Offensichtlich wird die Kastanie nicht gänzlich "verdaut" von Mensch?.

Heidi, würde ich dein Bild des 'Verdauens' auch dahingehend deuten, hat es menck in der Hand, Leben energetisch oder einfach nur darm-durch zu stoffwechseln ;-)

_____ du, für heute mal so viel ... ein Freu, deine main - und deine quer_Gedanken mitzuspüren, mMn ein feines Kastanienmenü :-) sage dir wieder ein fröh_Danke für deine Lust auf diesen Textsplitter,

jetzt ein zwischen_Tschüss, Frank … bis dann zu Teil III des Textes …

-

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de